



Universität Rostock

ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG (ZLB)

Schulformberatung Sonderpädagogik

Dr. Dominika Gornik
Kröpeliner Straße 57, Raum 432
18055 Rostock
+49 (0)381 498-2532
fsb.sonderpaedagogik.phf@uni-rostock.de

Zentrales Prüfungsamt für die Lehramter (ZPA)

Friedrich-Engels-Platz 6, 2. OG
18055 Rostock
+49 (0)381 498-1341/ -1348/ -1349
zpa@uni-rostock.de

Praktikumsbüro

Diana Jäkel
Ulmenstraße 69, Haus 3, Raum 419
18057 Rostock
+49 (0) 381 498-2687
praktikumsbuero.lehramt@uni-rostock.de

STUDENT SERVICE CENTER

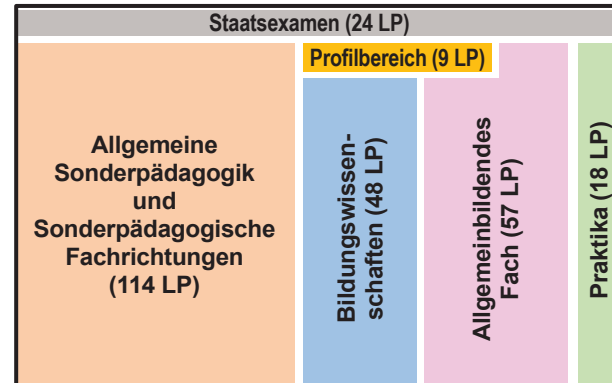
Allgemeine Studienberatung & Careers Service

Ulmenstraße 69, Haus 3
18057 Rostock
+49 (0)381 498-1230
studium@uni-rostock.de

www.uni-rostock.de/studium

Stand: April 2026

LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGIK AN REGIONALEN SCHULEN, GESAMTSCHULEN UND FÖRDERSCHULEN



Sonderpädagogik und Sonderpädagogische Fachrichtungen (114 LP)

Sonderpädagogik allgemein

- Grundlagen der Allgemeinen Sonderpädagogik im Lehramt Sonderpädagogik
- Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik und pädagogische Ableitungen
- Psychologie für Sonderpädagogik (Diagnostik)

Sonderpädagogik in der Sekundarstufe

- Training grundlegender Handlungsmöglichkeiten der Verhaltenssteuerung im sonderpädagogischen Kontext der Primarstufe
- Zielgruppen in der Primarstufe im Fokus
- Erschwerter Erwerb basaler Anteile der Kulturtechniken
- Beratung in multiprofessionellen Teams und Personenzentrierte Gesprächsführung
- Bildungs- und Unterstützungsangebote in den basalen Kulturtechniken diagnostisch planen und umsetzen
- Kreatives Arbeiten mit Kindern in der Sonderpädagogik
- Transition und weitere aktuelle Themen der Sonderpädagogik in der Primarstufe

Sonderpädagogische Fachrichtungen (Förderschwerpunkte)

Es werden vier Förderschwerpunkte angeboten von denen zwei ausgewählt werden:

- Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Förderschwerpunkt Beeinträchtigung des Lernens
- Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation

LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGIK AN REGIONALEN SCHULEN, GESAMTSCHULEN UND FÖRDERSCHULEN

Bildungswissenschaften (48 LP)

- Erziehungs- und Bildungstheorie (Allgemeine Pädagogik und wissenschaftstheoretische Grundlagen pädagogischer Reflexion)
- Pädagogische Psychologie 1 (Grundlagen)
- Demokratiebildung und schulische Herausforderungen durch Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Medienpädagogik und schulische Medienbildung
- Pädagogische Psychologie 2 (Anwendungen)
- Breite der sonderpädagogischen Expertisen im Kindesalter
- Forschungsmethoden und Erweiterung der sonderpädagogischen Perspektiven im Kindesalter
- Professionelles Handeln in Schule und Unterricht – Schulpädagogische und bildungswissenschaftliche Perspektiven

Allgemeinbildendes Fach (30 LP)

- Biologie
- Deutsch
- Englisch
- Geschichte
- Mathematik
- Politische Bildung/ Sozialkunde
- Religion, evangelische
- Sportwissenschaft
- Musik (HMT*)
- Theater(Darstellendes Spiel) (HMT*)

Wählbare Profilbereiche (9 LP)

- Heterogenität in Schule professionell und kompetent begegnen Umgang mit Diversität, Heterogenität und Inklusion; Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache und Mehrsprachigkeit
- Kulturelle und interkulturelle Bildung
- Digitalisierung und Digitalität für den Lehrberuf
- Kooperation, Prävention, Gesundheit
Kinderschutz, Prävention sexualisierter und häuslicher Gewalt; Schulsozialarbeit; Lehrkräftegesundheit; Sprecherziehung; Berufs- und Studienorientierung
- Demokratiebildung; Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Regionale Kultur, Sprache und Geschichte
- Bildungswissenschaftliche Vertiefung

Praktika (18 LP)

- Hospitationspraktikum, als Praxistag an einer Grund- oder Förderschule (9 LP)
- Angeleitete Einzelförderung, als Praxistag an einer Grund- oder Förderschule
- Angeleiteter Klassenunterricht, als Praxistag an einer Grund- oder Förderschule

LP: Leistungspunkte nach ECTS (Maß für Lern-, Vor- und Nachbereitungsaufwand; 1 LP = ca. 30 Zeitstunden)

*HMT: Hochschule für Musik und Theater Rostock

Lehramt für Sonderpädagogik an Regionalen Schulen, Gesamt- schulen und Förderschulen

Erste Staatsprüfung (Staatsexamen)



ABSCHLUSS & REGELSTUDIENZEIT

- 1. Staatsprüfung (Staatsexamen) für das Lehramt für
Sonderpädagogik | 9 Semester

STUDIENFORM & SPRACHE

- Lehramtsstudiengang - bestehend aus
Bildungswissenschaften, Fachrichtungen der
Sonderpädagogik und einem allgemeinbildenden Fach
- Hauptunterrichtssprache: Deutsch

STUDIENBEGINN

- nur zum Wintersemester (1. Oktober)

STUDIENFELDER

- Lehramt

FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur)
- Nachweis CCT-Selbsterkundungsverfahren
- Für die Fächer Sport, Musik und Theater sind jeweils
Eignungsprüfungen abzulegen.
- Internationale Studieninteressierte: Deutschkenntnisse C1
nach GER

BESONDERHEITEN

- Bei der Wahl einer Fremdsprache ist ein mindestens
dreimonatiger Auslandsaufenthalt zu absolvieren.

WEITERQUALIFIKATION

- Die 1. Staatsprüfung für das Lehramt (Staatsexamen)
berechtigt zur Aufnahme eines Referendariates.
- Die 1. Staatsprüfung für das Lehramt (Staatsexamen)
berechtigt zur Promotion.

SONDERPÄDAGOGIK AN REGIONALEN SCHULEN,
GESAMTSCHULEN UND FÖRDER-SCHULEN

Das schulische Lernen und die gesellschaftliche Teilhabe stellen für manche Jugendliche besondere Herausforderungen dar. Sonderpädagog:innen erkennen unterschiedliche Lernausgangslagen, Unterstützungsbedarfe und Teilhabemöglichkeiten und begleiten diese gezielt. Teilhabe zeigt sich im Jugendalter nicht nur an Noten und Abschlüssen, sondern auch in Interessen, Beziehungen, Zugehörigkeit und Selbstständigkeit. Behinderung und Benachteiligung können sich dabei in vielen Bereichen zeigen – im Lernen, in der Kommunikation, im sozialen Miteinander sowie in Übergängen in Ausbildung und Beruf. Wollen Sie diese Verantwortung für Jugendliche übernehmen? Ihnen ist wichtig, Jugendliche nicht auf Schwierigkeiten und Diagnosen zu reduzieren? Werden Sie Sonderpädagog:in und tragen Sie dazu bei, dass Jugendliche unter bestmöglichen Bedingungen lernen, sich orientieren und an Schule, beruflicher Bildung und weiteren Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilhaben können.

EIGNUNG UND VORAUSSETZUNG

Der Studiengang ist besonders geeignet für alle, die Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen haben und sie in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung begleiten möchten. Wichtig ist die Bereitschaft, sich auf unterschiedliche Lebenssituationen, Lernvoraussetzungen und individuelle Herausforderungen einzulassen. Hilfreich sind außerdem Einfühlungsvermögen, Geduld und Offenheit im Umgang mit Menschen. Da die Arbeit häufig in multiprofessionellen Teams stattfindet, ist Kommunikations- und Teamfähigkeit ebenfalls gefragt.

STUDIENABLAUF

Sonderpädagogik und sonderpädagogische Fachrichtungen

Das Studium gliedert sich in drei Bereiche: Grundlagen, fachrichtungsspezifische Vertiefungen und Spezialisierungen in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. In den ersten Semestern erwerben Sie sonderpädagogisches, medizinisches, psychologisches und bildungssoziologisches Grundlagenwissen. Anschließend vertiefen Sie Ihr Wissen in zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen und lernen, Lernausgangslagen, Entwicklungsprofile, Barrieren und Ressourcen differenziert zu beschreiben. In der Sekundarstufe steht dabei besonders im Blick, wie Jugendliche unter erschwerten Bedingungen Zugang zu fachlichem Lernen, zu allgemeiner Bildung, zu beruflicher Orientierung und zu selbstbestimmter Teilhabe erhalten können. Jeder Förderschwerpunkt betrachtet erschwertes Lernen und auf gefährdete Teilhabe aus einer eigenen fachlichen Perspektive. Durch das Studium zweier Fachrichtungen in Rostock lernen Sie, Jugendliche in ihrer gesamten Lebens- und Bildungssituation differenzierter zu verstehen. - Sprache und Kommunikation – Sie beschäftigen sich mit Jugendlichen, deren Lernen durch Sprech-, Sprach- oder Kommunikationsstörungen beeinträchtigt ist. Im Jugendalter äußern sich diese Schwierigkeiten u. a. im Verstehen komplexer Aufgaben, in bildungs- und fachsprachlichen

Anforderungen sowie in schriftsprachlicher und sozialer Kommunikation. Sie lernen Methoden zur Sprachförderung kennen, um Jugendliche gezielt beim Lernen zu unterstützen.

- Geistige Entwicklung – Sie beschäftigen sich mit Lern- und Entwicklungsbedingungen von Jugendlichen mit umfangreichen Beeinträchtigungen der kognitiven Entwicklung. Diese beeinflussen schulisches Lernen ebenso wie zentrale Lebensbereiche, etwa Selbstständigkeit, Kommunikation, soziale Teilhabe sowie die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und Wohnen. Unterricht wird individuell angepasst und unterstützt eine möglichst selbstbestimmte Teilhabe.

- Beeinträchtigungen des Lernens – Sie beschäftigen sich mit dem erschwerten Lernen von Jugendlichen durch Entwicklungsstörungen und Passungsprobleme im Schulsystem. Dieses äußert sich primär in anhaltenden unzureichenden schriftsprachlichen und mathematischen Kompetenzen. Im Jugendalter gewinnen zusätzlich Fragen von schulischen Abschlüssen, beruflicher Orientierung und Übergängen in Ausbildung und Arbeit an Bedeutung. Sie lernen, wie sich Unterricht dementsprechend individuell gestalten lässt.

- Emotionale und soziale Entwicklung – Sie beschäftigen sich mit Jugendlichen, deren Lernen durch psychosoziale Belastung erschwert ist. Diese Belastung zeigt sich in entwicklungsspezifischen Auffälligkeiten, im Erleben und Verhalten. Sie lernen, emotional-soziale Probleme nicht vorschnell als individuelles Problem des Kindes zu bewerten, sondern Verhalten und Erleben in konkreten Situationen, Beziehungen und schulischen Anforderungen zu verstehen, einzuordnen und pädagogisch zu begleiten.

Praktika

Im Studium absolvieren Sie drei Praktika in Form eines wöchentlichen Praxistages oder als Blockpraktikum. Dabei sind Sie entweder an einem festen Schultag pro Woche an einer Schule im Einsatz oder sammeln praktische Erfahrungen in der vorlesungsfreien Zeit.

Bildungswissenschaften

Die bildungswissenschaftlichen Anteile des Studiums vermitteln Grundlagen zu Erziehung, Bildung und Unterricht. Dabei werden pädagogische und psychologische Perspektiven auf Schule, Lernen und Entwicklung aufgegriffen und mit Fragen der Unterrichtsgestaltung und des professionellen Handelns in der Schule verbunden. Ergänzt werden diese Inhalte durch Themen wie Demokratie- und Medienbildung sowie grundlegende Forschungsmethoden.

Allgemeinbildendes Fach

Im Studium wählen Sie ein allgemeinbildendes Fach, in dem Sie später unterrichten. Dieses Fach ergänzt das sonderpädagogische Studium und vermittelt fachliche sowie fachdidaktische Grundlagen, die für den Unterricht an Regionalen Schulen, Gesamtschulen und Förderschulen notwendig sind.

BERUFSPERSPEKTIVEN UND TÄTIGKEITSFELDER

Der Studiengang qualifiziert angehende Sonderpädagog:innen für die Tätigkeit an Regionalen Schulen, Gesamtschulen und Förderschulen. Sie unterstützen und gestalten Unterricht, beraten Jugendliche, Eltern und Fachkräfte, wirken an individuellen Lern- und Entwicklungsplänen mit und begleiten die Übergänge in Ausbildung und Beruf. Auch außerhalb der Schule eröffnen sich berufliche Perspektiven, z. B. in Beratungsstellen, der beruflichen Rehabilitation oder der Jugendhilfe. Damit bietet das Studium eine praxisnahe Ausbildung für alle, die Jugendliche individuell fördern und ihre Bildungs- und Teilhabechancen aktiv mitgestalten möchten.

BESONDERHEITEN – ROSTOCKER PROFIL

Praxistag als zentrales Studienelement

Ein wesentliches Merkmal des Studiengangs ist die enge Verbindung von Theorie und Praxis. Zwischen dem 3. und 8. Semester absolvieren die Studierenden das Praktikum entweder als einen regelmäßigen Praxistag an einer Schule oder als Blockpraktikum. Dadurch entwickeln sie die Fähigkeit, pädagogische Situationen zu verstehen, professionell zu reflektieren und gezielt zu gestalten. Die Praktika werden eng durch Lehrveranstaltungen begleitet und bauen systematisch aufeinander auf – von Beobachtung über Einzelförderung bis hin zu angeleitetem Klassenunterricht.

Profilbereich

Im siebten und achten Semester können Profilbereiche gewählt werden. Der Profilbildungsbereich umfasst dabei bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Vertiefungen sowie Querschnittsthemen, die das Studium inhaltlich ergänzen bzw. vertiefen.

Unterstützung in der Studieneingangsphase

Durch die vergleichsweise kleinen Studiengruppen profitieren Studierende von einer persönlichen Betreuung durch die Studienfachberatung. Zusätzlich unterstützt das Tutorien- und Orientierungsprogramm des Rostocker Zentrums für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung beim Einstieg ins Studium. Erfahrene Studierende begleiten Studienanfänger:innen im ersten Semester.

CCT-SELBSTERKUNDUNGSVERFAHREN

Für alle Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock ist vor der Einschreibung die Teilnahme am CCT-Selbsterkundungsverfahren verpflichtend. Studieninteressierte erfahren dabei, was es bedeutet, Lehrer:in zu werden. Die Teilnahme erfolgt online in Form einer geführten Tour zur Selbstreflexion. Das CCT-Verfahren stellt keinen Test dar, es gibt kein Bestehen oder Durchfallen.